

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:	Tel.:	Datum:
Herrn Schade	0761/201-4646	29.01.2002
Herrn Perner	0761/201-4659	

---

Betreff:

**TOP 1**

**Regio-S-Bahn**  
**hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen**

---

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	08.02.2002	X			X

---

**Beschlussantrag:**

**Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zum Stand der Umsetzung der Regio-S-Bahn („Rote Linie“ einschließlich der Strecke Weil am Rhein - Lörrach) und zum weiteren Vorgehen gemäß Vorlage ZRL-VV 2002.001 zur Kenntnis.**

## 1. Ausgangslage

Grundlage für den **Ausbau** und die Finanzierung der Strecken **Basel – Zell i.W.** und **Weil – Lörrach** bildet der Vertrag zwischen dem Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL), dem Land Baden-Württemberg, der DB Netz AG und der DB Station&Service AG vom 08.08.2000. Danach soll der Ausbau der Infrastruktur zur Einführung eines verdichteten Taktverkehrs auf den oben genannten Strecken bis Ende des Jahres 2003 umgesetzt werden. Bauherren sind die beiden Unternehmen der Deutschen Bahn AG als Infrastruktureigentümer. Diese übernehmen auch die Planungen sowie die Planungskosten für die Maßnahmen. Die Baumaßnahmen selbst werden nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gefördert, die Eigenanteile trägt der ZRL.

Die Verbandsversammlung des ZRL hat in der Sitzung am 05.06.2001 mit Drucksache ZRL-VV 2001.003 die **Projektgruppe Regio-S-Bahn beauftragt**, die Interessen des ZRL gegenüber der Deutschen Bahn AG sowie den Zuschussgebern zu wahren und die erforderlichen Abstimmungen unter den Projektbeteiligten herbeizuführen. Dazu wurde auch eine Geschäftsstelle des ZRL im Landratsamt Lörrach eingerichtet. In der gleichen Sitzung hat die Verbandsversammlung mit Drucksache ZRL-VV 2001.001 den Vertrag vom 08.08.2000 bestätigt.

Die **Leitung der Projektgruppe** wurde dem Tiefbauamt der Stadt Freiburg (Hr. Dr. Haag) übertragen, das über Erfahrungen bei der Umsetzung des Projektes Breisgau-S-Bahn 2005 im Raum Freiburg verfügt. Weiterhin sind in der Projektgruppe der Landkreis Lörrach, der Regio-Verkehrsverbund Lörrach (RVL), die Stadt Weil am Rhein sowie das Land Baden-Württemberg vertreten.

Von Beginn an wurden regelmäßig stattfindende **Projektgruppensitzungen** abgehalten. Unter Einbindung der Deutschen Bahn AG stellen diese das zentrale Arbeitsgremium für das Projekt Regio-S-Bahn dar.

## 2. Sachstand Planungen

### 2.1. *Deutsche Bahn AG*

Bei der Deutschen Bahn AG werden die Maßnahmen an den beiden Strecken in drei Projekte unterteilt: Neben den durch den Vertrag vom 08.08.2000 abgedeckten Maßnahmen an den **Bahnhöfen und Haltepunkten** (DB Station&Service AG) und zum **Streckenausbau** (DB Netz AG) führt die DB Netz AG das **elektronische Stellwerk (ESTW)** Lörrach ein. Dieses ist Voraussetzung für die Aufnahme des dichteren S-Bahn-Verkehrs, wird aber von der DB Netz AG als ein gesondertes Projekt umgesetzt und finanziert.

Um diese drei Einzelprojekte besser zu vernetzen haben die DB Netz AG und die DB Station&Service AG einen gemeinsamen **Projektsteuerer** beauftragt, der die Aktivitäten bündelt und zentraler Ansprechpartner seitens der DB, auch für den ZRL, ist. Damit scheint die bisher unübersichtliche Projektstruktur bei der DB beseitigt, durch die sich die Projektvorbereitungen im Jahr 2001 bei der Deutschen Bahn AG verzögert hatten. Mit der nun gefundenen Lösung sind hier seit Herbst 2001 deutliche Verbesserungen spürbar.

So hat die DB Netz AG mittlerweile den **Planungsauftrag für das elektronische Stellwerk** vergeben. Das beauftragte Büro hat zwischenzeitlich die Grundlagenermittlung abgeschlossen und mit den konkreten Planungen begonnen.

Die Verhandlungen über die **Vergabe der Planungsleistungen** für die Maßnahmen zum Streckenausbau und an den Haltepunkten stehen unmittelbar vor dem Abschluss.

Im Dezember 2001 hat die Deutsche Bahn AG einen aktualisierten **Rahmenterminplan** (siehe Anlage) vorgelegt, in dem erstmals DB Netz AG und DB Station&Service AG gemeinsam die Abwicklung der gesamten Baumaßnahmen darstellen. Nachdem in 2002 die Planungsleistungen erbracht und die notwendigen Genehmigungsverfahren durchgeführt werden, sollen die Baumaßnahmen überwiegend in 2003 und Anfang 2004 stattfinden. Die Fertigstellung aller Bauvorhaben und die vollständige **Inbetriebnahme der Regio-S-Bahn** ist demnach für **Mitte 2004** vorgesehen.

Der **Haltepunkt Brombach** soll nach der mittlerweile erfolgten Festlegung der Ausstattungsstandards kurzfristig umgesetzt werden. Nachdem inzwischen Planungsrecht erteilt und die vorbereitenden Maßnahmen abgeschlossen wurden, soll in Kürze die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen. Die Bauausführung sieht die DB Station&Service AG für April – Juni 2002 vor.

## 2.2. Abstimmung Gemeinden – ZRL – Deutsche Bahn AG

Am 09.07.2001 haben die Verbandsmitglieder im Rahmen einer **Studienfahrt** beispielhafte Maßnahmen zum Umbau von Haltepunkten im Bereich der Regio-S-Bahn und der Breisgau-S-Bahn 2005 besichtigt und auf dieser Basis den **Standard für die Haltepunktausstattung** der Regio-S-Bahn festgelegt. Daraufhin erarbeiteten die Gemeinden den groben Umfang für die sogenannte **flankierenden Maßnahmen** (Busverknüpfungen sowie Stellplätze für Fahrräder und PKW) an den betreffenden Haltepunkten.

Im November 2001 wurden diese Ergebnisse zwischen der Projektgruppe und den Gemeinden abgestimmt. Gleichzeitig hatte die DB Station&Service AG einen neuen Standard für die Ausstattung ihrer Bahnsteige, das System **Bahn 3000**, eingeführt.

Dieser **Änderung** konnten die Verbandsmitglieder in den Abstimmungsgesprächen **grundlegend zustimmen**. Lediglich der unzureichende Witterungsschutz der Fahrgastunterstände blieb zu bemängeln. Diesbezüglich hat die DB Station&Service AG mittlerweile der seitens der Projektgruppe vorgeschlagenen größeren Tiefe von 2,00 Meter zugestimmt. Zu beachten bleibt allerdings, dass der Zuschussgeber eine Förderhöchstgrenze in Höhe von 15.000 DM pro Fahrgastunterstand festgelegt hat. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann nicht ausgeschlossen werden, dass die größeren Fahrgastunterstände diese Förderhöchstgrenze überschreiten. Dadurch bedingte Mehrkosten wären gemäß dem Vertrag vom 08.08.2000 vom ZRL zu tragen.

Als **Ausstattungsstandards**, an denen sich auch die flankierenden Maßnahmen orientieren sollten, wurden somit festgelegt:

- Bodenbelag aus grauem Pflaster (30\*30 cm) sowie Blindenleitstreifen
- lichtgrauer Fahrgastunterstand nach Bahn 3000 – Modul (Tiefe min 2,00m)
- Fahrkartenautomat und Infovitrine nach RVL-Standard (2\*DIN A1) sowie trinationales Regio-S-Bahn-Logo
- Beleuchtungskörper: Trapez-Leuchten

### 3. Weiteres Vorgehen

Unmittelbar nach Vergabe der Planungsaufträge für die Haltepunkts- und Streckenausbaumaßnahmen durch die Deutsche Bahn AG sind für Frühjahr 2002 weiterführende Abstimmungsgespräche zwischen der Deutschen Bahn AG, den Ingenieurbüros und den Gemeinden vorgesehen. Darin sollen die Rahmenbedingungen für die Planungen im Einzelfall sowie das weitere Vorgehen bei den nächsten Planungsschritten, insbesondere die **Verknüpfung von Bahnsteigbau und den flankierenden Maßnahmen**, koordiniert werden.

Um diese beiden Projekte bestmöglich aufeinander abzustimmen und eine einheitlichen Gestaltung zu erreichen, ist eine **gemeinsame Planung und Baudurchführung** der Maßnahmen der Deutschen Bahn AG (Bahnsteigbau) und der Kommunen (flankierende Maßnahmen) anzustreben.

Für die Bauvorhaben muss die Deutsche Bahn AG beim Eisenbahnbundesamt **Plan-genehmigungen** einholen, bzw. ein **Planfeststellungsverfahren** durchführen. Dies ist für die 2. Jahreshälfte 2002 und Anfang 2003 vorgesehen. Im Rahmen dessen werden die Gemeinden als Betroffene auch formell beteiligt. Um diese Verfahren zu beschleunigen, werden offene Fragen bereits vorher in den oben genannten Abstimmungsgesprächen geklärt.

Für das 4. Quartal 2002 sieht die DB die **Antragstellung für die GVFG-Mittel** für die Streckenausbau- und Stationsmaßnahmen beim Ministerium für Umwelt und Verkehr des Landes Baden-Württemberg vor.

Die **Ausführung der Baumaßnahmen** (Haltepunkten sowie Streckenausbau) ist für die Jahre 2003 und 2004 vorgesehen, damit die Regio-S-Bahn gemäß dem Rahmen-terminplan der Deutschen Bahn AG bis Mitte 2004 in Betrieb genommen werden kann.